



KANTON
NIDWALDEN

LANDRAT

KOMMISSION FÜR BAU, PLANUNG,
LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT (BUL)

An die Mitglieder des Landrats

Stans, 15. Januar 2010

Motion von Landrat Beat Ettlin betreffend kostendeckende Einspeisevergütungen für Strom aus erneuerbaren Energien – kantonale Überbrückungsmassnahmen

Sehr geehrter Herr Landratspräsident

Sehr geehrte Mitglieder des Landrats

Die Kommission BUL wurde an ihrer Sitzung vom 14. Januar 2010 vom Motionär Landrat Beat Ettlin über seine Motion betreffend kostendeckende Einspeisevergütungen für Strom aus erneuerbaren Energien – kantonale Überbrückungsmassnahmen und von Landwirtschafts- und Umweltdirektor Ueli Amstad und Andreas Kayser Leiter Energiefachstelle über die Stellungnahme der Regierung hierzu orientiert.

1 Eintreten

Die Kommission beantragt auf das Geschäft einzutreten.

2 Ausgangslage

Betreffend die Ausgangslage wird auf Ziffer 1 der Erwägungen des RRB Nr. 822 vom 15. Dezember 2009 verwiesen.

3 Stellungnahme der Kommission

Die Kommission ist der Meinung, dass es sich bei der sogenannten kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) um eine Bundesaufgabe handelt. Sie folgt der Argumentation des Regierungsrates, wonach die Einführung einer kantonalen KEV auf Bundesebene den Druck zur Revision des Energiegesetzes (EnG; SR 730.0) reduzieren würde. Diese Revision ist auf Gutem Weg und sollte nicht gefährdet werden.

Im Weiteren pflichtet die Kommission der Antwort des Regierungsrates zu, dass durch die Schaffung einer kantonalen KEV wohl ein grosser administrativer Aufwand entstehen würde, der in keinem Verhältnis zum Nutzen steht. Die Kommission bezweifelt, dass die Swissgrid die technische

Prüfung von Gesuchen durchführen wird, welche sie auf eine Warteliste setzt. Diese Prüfung müsste somit wohl durch den Kanton durchgeführt werden. Hierbei ist zu beachten, dass dem Kanton die Mittel wie Personalkapazität und entsprechenden Fachkräfte fehlen, dies hätte für eine vorübergehende Massnahme grössere finanzielle Konsequenzen.

Gemäss Auskunft der Swissgrid sind im Moment 19 Nidwaldner Anlagen auf ihrer Warteliste: 7 kleine (< 10kW), 8 mittlere (zw. 10 und 50 kW) und 4 grössere (>50 kW). Die Kommission ist der Ansicht, dass es über das Ziel hinausgeschossen ist auf dem Weg der Einspeisevergütung Kleinanlagen zu unterstützen, welche bei jeder Beurteilung einen unverhältnismässig grossen Aufwand verursachen. Diese Anlagen sollten besser über kantonale Förderbeiträge unterstützt werden.

Ebenso ist eine weitere Verteuerung der Strompreise abzulehnen, da diese für die ortsansässigen Firmen und Gewerbebetriebe zusätzliche Kosten verursacht.

4 Antrag

Die Kommission BUL beantragt grossmehrheitlich, die Motion Ettlin abzulehnen.

Freundliche Grüsse

Präsident



Peter Epper

Sekretär



Christof Würsch